

P-TOP®/ DRAINEX® Schachtabdeckung/ Einlaufgitter Einbauanleitung

Vorbereitung

Der Einbau hat entsprechend den Einbaurichtlinien für Schachtabdeckungen bzw. Einlaufgitter der ON/ EN 124 und den Ergänzungen der ÖNORM B 5110 zu erfolgen.

Für Manipulation und Transport, sowie für Be-/ Entladen und Versetzarbeiten sind nur geeignete Hebewerkzeuge – gegebenenfalls Transportbänder oder Hebezangen – zu verwenden. Die Belastungsgrenzen der Aufsätze und Abdeckungen sind während der Bauphase zu beachten.

Deckel/Gitter und Rahmen vor dem Einbau auf einwandfreien Zustand prüfen. Beschädigte Teile nicht einbauen. Befahrbar abdeckungen und Gitter sind mit dem Scharnier voraus gegen die Fahrtrichtung einzubauen (**Abb. 1**).

Verschraubte bzw. anders gesicherte (z.B. verriegelte) auch mit Hebehilfe (z.B. Gasdruckfeder) ausgestattete Abdeckungen müssen in verschraubtem (zusammengebauten) Zustand eingebaut werden.

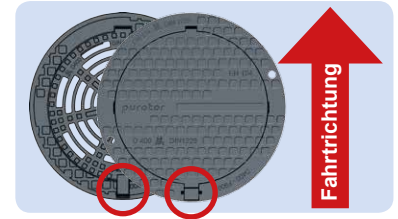


Abb. 1: Schmier gegen die Fahrtrichtung ausrichten

Einbau Schachtabdeckung

Zwischen Schachtkrone und Rahmen ist eine allfällige Unterkonstruktion in Form von Ausgleichsringe(n) so zu gestalten, dass mit der Oberkante der Schachtabdeckung das vorgegebene Straßenniveau erreicht wird, dabei ist die Mörtelbettdicke zu beachten. Das Abschremmen der Schachtkrone ist nicht zulässig!

Kontakt- und Auflageflächen sind zu säubern. Betonteile sind vor dem Einbau zu befeuchten (**Abb. 2**).

Rahmen vollflächig und tragfähig in ein saftes Mörtelbett (die Mörtelbettstärke soll mindestens 20 mm, maximal 50 mm dick sein) setzen. Ausrichten in der Horizontalen (z.B. parallel zum Fahrbahnrand). In der Höhe so einrichten, dass die Schachtabdeckung etwas oberhalb des geplanten Straßenniveaus zu liegen kommt. Dadurch wird das Oberflächenwasser stets vom Deckel auf die Fahrbahn abrinnen, Pfützen- und Eisbildung vermieden (**Abb.3**).

Herstellen eines Mantelbetons, der die Bauteile bis zur Unterkante der Verschleißschicht (Schachtkrone, Ausgleichsringe und Rahmen) wie eine Manschette umschließt. Damit wird gewährleistet, dass das Schachtbauwerk bis zur Straßenoberkante dicht ausgeführt ist, die Einzelteile stabil und verschiebesicher miteinander verbunden sind. (**Abb. 4**).

ACHTUNG: Montageschaum oder Silikonkleber sind keine geeigneten Befestigungsmaterialien für Kanalguss und dürfen daher nicht anstatt Mörtel verwendet werden!

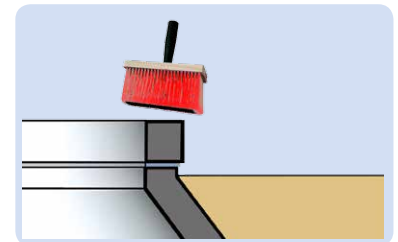


Abb. 2: Auflagefläche reinigen und befeuchten

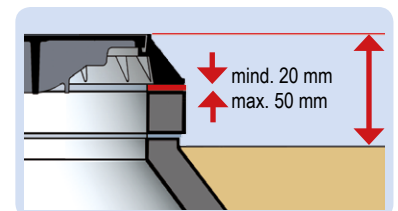


Abb. 3: Anpassen an das Fahrbahniveau durch variable Mörtelbettdicke

Abschlussarbeiten

Erforderliche Aushärtezeit für Betonmörtel beachten! Deckel in Rahmen einlegen und verriegeln, Fahrbahnbelag ausbringen und einwalzen. Rund um die Schachtabdeckung sind allenfalls erforderliche Trennfugen im Fahrbahnbelag einzurichten.

Abdeckungen öffnen und Kontaktflächen zwischen Deckel und Rahmen, Dichtungen und Verschraubungen reinigen. Bei Bedarf Schmutzfänger einsetzen.

Abdeckung einlegen und gegebenenfalls verschrauben oder verriegeln. Neuerlich auf ruhige satte Auflage prüfen (**Abb. 5**).

Tagwasserdichte oder rückstausichere Abdeckungen

Tagwasserdichten Abdeckungen sollen nur an jenen Stellen verwendet werden wo mit möglichst wenig Oberflächenwasser zu rechnen ist. Andernfalls sind rückstausichere Abdeckungen zu wählen. Die Rahmen rückstausicherer Abdeckungen sind mit dem Unterbauwerk zusätzlich zu verankern, um eine kraftschlüssige Verbindung zwischen Rahmen und Schachtbauwerk zu gewährleisten.

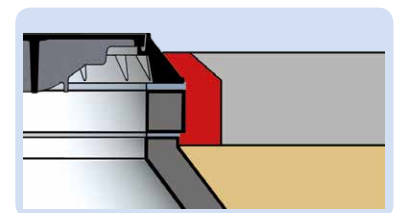


Abb. 4: Mantelbeton (um die Schachtkrone, Ausgleichsring und Rahmen) bis UK der Verschleißschicht

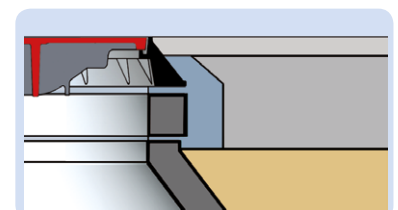


Abb. 5: Deckel auf satte Lage und Funktion prüfen, verschrauben bzw. verriegeln

Hinweise

Alle Schachtabdeckungen sind mindestens einmal jährlich zu öffnen und zu überprüfen. Schachtabdeckungen sind immer frei zugänglich zu halten (**Abb. A**).

Für die Bedienung und Wartung sind die passenden Werkzeuge wie Aushebe-, oder Bedienungsschlüssel, bei Sicherungssystemen ausschließlich Originalschlüssel, zu verwenden. Vor dem Öffnen ist der Gefahrenbereich durch geeignete Absperrungen abzusichern (**Abb. B**).



Abb. A: Freier Zugang!

Öffnen

Werkzeuge vorbereiten und auf Gefahrenquelle achten. Verletzungen durch Quetschen oder Klemmen vermeiden. Falls nötig, vorhandene Verschraubungen lösen, Deckel/Gitter mit dem Originalwerkzeug entriegeln. Deckel/Gitter mit der entsprechenden Sorgfalt öffnen und Sichtprüfung durchführen (**Abb. C**).

HINWEIS: Vor dem Besteigen des Schachtes sind Deckel bzw. Gitter aus dem Rahmen zu heben und seitlich sicher abzulegen. Das gilt auch für alle Ausführungen mit Scharnier (Scharnierdeckel und -Gitter können bei 90° Öffnungswinkel aus dem Rahmen gehoben werden).



Abb. B: Gefahrenbereich sichern!

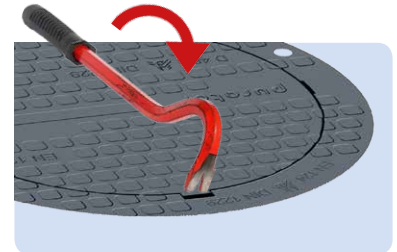


Abb. C: Mit entsprechendem Werkzeug und einem kräftigem Ruck Arretierung lösen

Wartung

Verschraubungen und sonstige Arretierungen sind auf Leichtgängigkeit zu prüfen, zu reinigen, zu schmieren bzw. zu erneuern..

Dichtungen sind auf Beschädigung oder Materialermüdung zu prüfen und bei Beschädigung zu erneuern.

Kontaktflächen zwischen Deckel/ Gitter und Rahmen reinigen, Dichtungen einbauen, Schmutzfänger einsetzen. Abdeckung einlegen, Sicherungsriegel verriegeln oder Verschraubungen kreuzweise anziehen. Ruhige satte Auflage überprüfen (**Abb. D**).

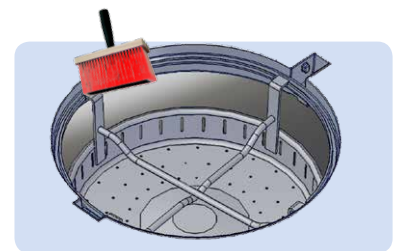


Abb. D: Prüfen, Reinigen, Wartung durchführen

WARNUNG:

In geschlossenem Zustand müssen entsprechend ausgerüstete Abdeckungen stets verschraubt oder arretiert sein.

HINWEIS:

Zuhaltekräfte von Federstäben aus Sphäroguss zur Arretierung können durch leichtes Verbiegen (etwa mittels vorsichtigen Hammerschlägen) angepasst werden.



Wallner & Neubert
Service, Wartung, Sanierung
Entwässerungstechnik

Mail: sonderbau@pwn.at
Tel. +43 (0)5 05 13 - 244